

Auch 2019 geringere Öl- und Gasförderung in Österreich / Bei EVN-Tochter RAG stärkeres Minus bei Öl als bei OMV - Gasmenge bei OMV leicht rückläufig, bei RAG erneut deutlicher - "Sichere" und "wahrscheinliche" Welt-Ölvorräte für 55 Jahre

19.05.2020 | 14:00

Quelle: APA

Autor: APA/sp/kan

Wie in den vergangenen Jahren ist auch 2019 die Erdölförderung in Österreich zurückgegangen, auch diesmal bei der EVN-Tochter RAG Austria AG etwas stärker als bei der OMV. Die gesamte Ölgewinnung sank im Jahresvergleich um 5,7 Prozent auf 642.953 Tonnen, während die Naturgasförderung um 8,1 Prozent auf rund 890,7 Millionen m³ sank, gab die Geologische Bundesanstalt Dienstagmittag bekannt.

88 Prozent der Ölförderung in Österreich bestritt voriges Jahr die OMV, die restlichen 12 Prozent die RAG. Bei Erdgas stammten 87,7 Prozent von der OMV und lediglich 12,3 Prozent von der RAG.

Bei Erdöl (inkl. Flüssiggas/NGL) verringerte sich die heimische OMV-Produktion 2019 etwas weniger stark als 2018, nämlich um 5,6 Prozent auf 565.941 t, während sie bei der RAG um 6,4 Prozent auf 77.012 t zurückging. Die Ölförderung in Österreich ist mit wenigen Unterbrechungen seit Jahrzehnten tendenziell rückläufig.

Bei Erdgas sank das inländische OMV-Volumen 2019 um 5,8 Prozent auf 781,2 Mio. m³, während die RAG-Menge weiter sank - um 21,8 Prozent auf 109,6 Mio. m³ -, aber weniger stark als 2018.

Wirtschaftliche Neufunde bei Aufschluss- und Erweiterungsbohrungen gab es im Jahr 2019 keine, jedoch acht Ölfunde der OMV Austria E&P GmbH bei Produktionsbohrungen, teilte die Bundesanstalt zur Erdöl- und Erdgasstatistik 2019 weiter mit. Das "Erdölreferat", zu dem

die Daten alljährlich publiziert werden, findet heuer wegen Covid-19 erst am 20. Oktober statt.

Weltweit wurden vorvergangenes Jahr (2018) im Schnitt circa 94,7 Mio. Barrel pro Tag (oder 4,47 Mrd. t) Erdöl (inkl. Kondensate) gefördert - etwas mehr als 2017 -, so die Bundesanstalt. Die Welterdölförderung war 2018 somit um 2,4 Prozent auf den bis dahin höchsten Wert aller Zeiten gestiegen. Dabei verzeichneten die OPEC-Länder 2018 mengenmäßig ein leichtes Minus von 0,8 Prozent (auf 41,5 Prozent der Gesamtförderung), während die Nicht-OPEC-Staaten beim Volumen um 4,8 Prozent zulegten und damit auf 58,5 Prozent der Gesamtförderung kamen.

Per Ende 2018 galten weltweit Ölvorräte für 55 Jahre (inkl. Ölsande und Schweröle) als "sicher" und "wahrscheinlich", bei Gas für rund 51 Jahre. Die "geschätzten zusätzlichen Ressourcen" gehen noch weit darüber hinaus.

sp/kan

ISIN AT0000743059
WEB <http://www.omv.com>
<http://www.rag-austria.at>

Copyright APA. Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung von APA ist nicht gestattet.